

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

CANTIENICA@-go!
Workshop
Samstag 2.4., 10:00 - 13:00
Ursina de Vries 056 426 93 71

Vinyasa Flow Yoga
Workshop
Freitag 08.4., 18:00 - 21:00
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Tai Chi Chuan
Sondertraining
Samstag 16.4., 9:15 - 10:45
Natasa Maglov 076 580 67 76

www.bewegungsraeume-brugg.ch

HANS MEYER AG

Samstag
26.3. / 16.4. / 30.4.
8 - 11 Uhr:
Sperrgut-Annahme
für jedermann

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

EASTBORN BOXSPRING DREAM COLLECTION
SERVICED BY BICO
NEUHEIT



SUITE

Die neue Boxspring Dream Collection von EASTBORN verbindet hochwertigen Schlafkomfort mit modernem Design.
Besuchen Sie uns:

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Sie bringen das Lager zum Klingen

Windisch: Auf dem Legionärspfad sind die Besucher heuer «Ganz Ohr» – Eröffnungsfest am Sonntag, 3. April (10 - 17 Uhr)

(A. R.) - «Wenn man hier steht, hört man das Heer "wie richtig" an einem vorbeischießen», erklärt Legionärspfad-Betriebsleiterin Rahel Göldi die neue Klanginstallation, die einen da beim Eingang vor den original nachgebauten Mannschaftsunterkünften akustisch auf den Alltag der römischen Soldaten einstimmt. Nächstes Jahr dann sei eine neue Spieltour und eine neue Station geplant.

«Dazu möchte ich aber noch nichts verraten», schmunzelt Rahel Göldi bei einem Augenschein vor Ort, wo derzeit die Vorbereitungen auf den kommenden Saisonstart auf Hochtouren laufen.

Spektakulärer Auftakt

Dieser hats in sich: Am 3. April erwartet die Besucher im Amphitheater das grösste Spektakel, das Vindonissa seit langem gesehen hat: kämpfende Gladiatoren, bezaubernde Klänge einer römischen Wasserorgel und gemächlich trabende Kamele. «Im Amphi fand man ja einen Kamelknochen, der im Vindonissa-Museum ausgestellt ist», erläutert Rahel Göldi den wissenschaftlich «fund»ierten Bezug und weist darauf hin, dass diese Tiere hier einst als Sensation vorgeführt worden seien. Im Zentrum des buchstäblich pompösen Eröffnungsfestes steht ein grosser Festumzug (13 Uhr), eine Pompa eben, die von besagten Legionärskasernen zum Amphi führt, wo dann eine Weihezeremonie (14 Uhr), Gladiatorenkämpfe und auch Kamelreiten für Kinder die Attraktionen sind.

«Ein Heer von Klängen»

Das sinnliche Thema «Ganz Ohr» – unter diesem Titel laden auch die Habsburg und die Klosterkirche Königsfelden sowie die weiteren Schauplätze des Museum Aargau ein



Rahel Göldi vor ihrem persönlichen Highlight des Legionärspfad, den Legionärskasernen, wo man nach wie vor übernachten und «römisch träumen» könne: «ein einfacher, authentischer Einstieg in die Antike».

ermögliche eine besonders eindrückliche Art der Geschichtsvermittlung, betont Rahel Göldi.

So ertönt im Legionärspfad nun zusätzlich zu den sieben bestehenden Audio-Touren «ein Heer von Klängen», dank denen man in den Alltag der Legionäre eintauchen kann. «Dieser war von Signalinstrumenten wie Cornu oder Tuba getaktet, vom Appell über die Arbeitseinteilung bis zu den Mahlzeiten oder der Wachablösung», erklärt die Leiterin des 30-köpfigen Römererlebnispark-Teams. Im Gefecht hätten Musikinstrumente ebenfalls eine wichtige Rolle gespielt, über Angriff oder Rückzug entschieden – oder seien diesbe-

züglich, wie schriftliche Quellen belegen, auch als Finte eingesetzt worden.

Vision Vindonissa in Entwicklung

Rahel Göldi richtet den Fokus zum einen auf solche spannende Details, zum andern aber auch aufs grosse Ganze. Wie gehts weiter mit dem Fundplatz Vindonissa, wenn nächstes Jahr die Ruinen und die Funde organisatorisch zusammenrücken beziehungsweise das Vindonissa-Museum an den Kanton geht, laute eine wichtige Fragestellung. Wie vereine man die Forschung mit der Geschichtsvermittlung, damit Erkenntnisse von ersterer sofort in letztere ein-

fließe, etwa beim Neubau der Psychiatrie? Oder wie lasse sich das Ziel, wonach das einzige Legionärlager der Schweiz dereinst auch nationale Ausstrahlung geniessen soll, am besten erreichen? Wie ist die Verschmelzung der Weltreiche von Habsburgern und Römern am selben Schauplatz mit Inhalt zu füllen? «Zum Beispiel sieht man auf einem Glasfenster in der Klosterkirche einen römischen Legionär», veranschaulicht sie eine konkrete Verknüpfung. «Zur Zeit ist eine Arbeitsgruppe mit einer strategischen Auslegeordnung beschäftigt, um schliesslich eine gemeinsame Vision von Vindonissa zu entwickeln», verrät Rahel Göldi

Sie planen Ihre Immobilie

ZU VERKAUFEN

garantiert in Ihrem Sinne - stressfrei und erfolgreich mit

Immokom
Ihr stillvoller Vermarkter für Wohneigentum
Tel. 056 443 10 60 www.immokom.ch



Bäckerei Lehmann
Bruggerstrasse 2
Birmenstorf

Mo-Fr 06.00 - 12.30 / 15.00 - 18.30
Mittwochmittag geschlossen
Sa 07.15 - 13.00

www.baeckerei-lehmann.ch



ck-Weine

www.ck-weine.ch

Feine Weine für jedes Mahl.

e&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56



AUSSTELLUNG
1. bis 3. April 2016

- Eintauschprämie bis CHF 5'000.-
- Agilitätsbonus bis 10%
- V70 Classic Edition mit Preisvorteil bis CHF 25'800.-
- VÄLKOMMEN BONUS bis CHF 2'000.-
- Offizielle Eröffnung des Occasions-Centers mit **Ausstellungsprämie bis CHF 1'000.-**
- **Gratis 3 Monate Treibstoff** auf alle Neuwagenverträge bis am 09. April 16



Stocker Automobile AG
Studacherstr. 1 5416 Kirchdorf bei Baden
056 296 10 90
info@stockerautomobile.ch
www.stockerautomobile.ch

... wir leben Volvo!

Stellen-Inserate? **Regional!**
056 442 23 20



obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch
made to create BERNINA

Zwiegespräch über Wein und Sein

Neue Weine und neue Etiketten bei Weinbau Hartmann AG, Remigen

(rb) - Es war schon ein spezieller Abend in Bruno und Ruth Hartmanns letztes Jahr zum 30 Jahr-Jubiläum eingeweiheter Sensus-Halle. Da war für rund hundert Leute gedeckt. Ziel der Veranstaltung, so Bruno Hartmann: «Wir wollen unseren Gästen das Weinerlebnis 2016 am Tag des Frühlingsanfangs verschaffen. Da präsentieren wir zudem zwei neue Rotweine und stellen einen Weissen vor, der erst dieses Jahr geerntet wird.» Das «Gesamtkunstwerk Wein» vermittelte an diesem Abend eindrücklich, wie alles zusammenhängt.

In der Folge entspann sich ein ernsthaft-lustvoll geprägtes Zwiegespräch im Frontalunterrichtscharakter: Hans Bättig, Dozent an der Forschungsanstalt Agroscope (Wädenswil) und Weinsensorik-Spezialist, beurteilte präzise die Qualitätsmerkmale von 11 Hartmann-Weinen, während Bruno Hartmann sich auf die Kultur des Weingenuesses, die fachgerechte Kelterung, die Wahl von Sorten und die Platzierung seiner Weine im Hartmann-Gesamtpogramm einliess. Da war zu spüren, mit welchem Engagement der Winzer, Produzent und kunde-

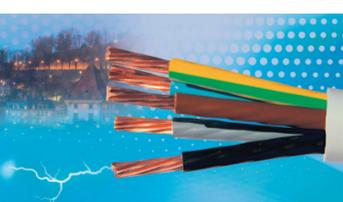
orientierte Berater zusammen mit seiner Frau Ruth und dem ganzen Team sein Geschäft führt. Die Kunst des Weinbaus unter Berücksichtigung der natürlichen Lebensgrundlagen der Reben, die Qualität der Trauben und die fachgerechte Kelterung sind ebenso wichtig wie Tradition und Innovation. Die Förderung der Kultur des Weingenuesses ist für Bruno Hartmann nicht bloss ein Marketing-Gag, es ist der Ausdruck einer Lebenshaltung, das Umsetzen einer Vision.

Fortsetzung Seite 7



Vor den neuen Etiketten für die neuen Weine: Bruno Hartmann, Grafikerin Cornelia Wegmüller, Drucker und Layouter Lukas Zimmermann, Ruth Hartmann und Önologe Hans Bättig.

Ihr Partner für Strom



KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

Neue Baumkapelle im Kalm

Adrian Hartmann, Schinznach, schafft Begegnungsstätte im Rebberg

(rb) - Der Tag hätte nicht schöner sein können, als letzten Freitag in früher Morgenstunde auf «Adrians Weingut» in Oberflachs vier Linden (Sommerlinde, Tilia Corstata «Greenspie») in der Form einer Baumkapelle im Rebberg Kalm gepflanzt wurden. Besitzer Adrian Hartmann hatte auf eine Anfrage des im Dorf wohnhaften Landschaftsarchitekten Felix Naef (naef landschaftsarchitekten gmbh) das Land im Kalm für die Realisierung eines solchen Werks zur Verfügung gestellt.

Der Verein Natur und Landschaft Schenkenbergertal finanziert die Bäume, und der Bund zahlt den Bauern einen jährlichen Betrag von 300 Franken für diese «Massnahmen zur Landschaftverschönerung». Felix Naef schwebt ein eigentlicher Stationen- oder Meditationsweg durchs Schenkenbergertal vor, der von Baumkapelle zu Baumkapelle führt. Zu den bestehenden (Wegkreuzung Bächlihof, Sandgrueb, Buechmatt, Römerhof/Eriwies) sollten sieben weitere hinzukommen, für welche noch Standorte gesucht werden (056 442 04 11 oder 056 443 17 57 nimmt Angebote entgegen).

Adi Hartmann seinerseits sieht die Anlage als ästhetisch-landwirtschaftliche Attraktion im Kontext zum Jurapark. Er wird den ehemaligen Rebberg noch etwas «ruhen» lassen und danach wieder bestocken. Für ihn ist die attraktive Lage – man sieht von diesem Punkt aus Richtung Schloss Kasteln ins Schenkenbergertal und talabwärts Richtung Aare-Habsburg – ein wichtiger Faktor, was den Agrotourismus und den Erlebniswert der Landschaft anbelangt.



Links wird ein Kapellenbaum herantransportiert. Der Blick über Oberflachs und die Landschaft hinter dem Schloss Kasteln ist einmalig. Rechts: Im Mittelpunkt der neuen Waldkapelle stossen Landschaftsarchitekt Felix Naef, Adi Hartmann als Besitzer von «Adrians Weingut» sowie Stefan und Susanne Birchmeier mit dem ersten, soeben abgefüllten Riesling x Sylvaner 2015 auf gutes Gedeihen an.

Baumkapellen haben eine lange Geschichte. Früher waren sie in reformierten Landesteilen vielfach bei Schützenhäusern anzutreffen. Die Vierergruppierung, mit Linden, Zitterpappeln und anderen Bäumen gepflanzt, erinnert auch an Haie früherer Kulturen wie beispielsweise der Kelten. Stefan und Susanne Birchmeier, sie haben ihren Betrieb an Adi Hartmann abgegeben und vollziehen gegenwärtig einen nahtlosen Übergang: Der Leset 2014 wird von Birchmeiers vermarktet, die Ernte

2015 wurde von Birchmeiers eingebracht – das Traubengut vinifizierte aber bereits Adi Hartmann unter «Adrians Weingut». Nun gelangen diese Weine auf den Markt. Man beachte dazu die Ostermontag-Degustation von Birchmeiers Rebgut und neu Adrians Wein-Lounge vom 1. und 2. April (siehe Inserat auf S. 3), welche den bereits eingeleiteten Neustart des Weingutes am Winzerweg 19 in Oberflachs symbolisiert sowie Gelegenheit gibt, die 2015er-Weissweine zu degustieren.

MG Schinznach-Dorf: «L'Italiano in Svizzera»

Am Samstag, 2. April, findet um 20.15 Uhr das Jahreskonzert in der Mehrzweckhalle Schinznach-Dorf statt. Nachtesen gibt es bereits ab 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Unter der musikalischen Leitung von Uni Baldinger wurde ein abwechslungsreiches Programm einstudiert. Tagtäglich können wir in den Medien Schicksale von Menschen entnehmen, welche in ihrer Heimat aufgebrochen sind und in der Ferne, mitunter auch in der Schweiz, ihr Glück versuchen. Dies ist nicht immer ganz unproblematisch. Die Musikgesellschaft Schinznach-Dorf wird auf humoristische Weise ihre ganz eigene Geschichte erzählen. Unter dem Motto «L'Italiano in Svizzera oder der ganz normale Wahnsinn in der Musikgesellschaft Schinznach-Dorf» sind alle eingeladen, daran teilzunehmen.

Picadilly Brugg: Rücktritt vom Rücktritt

Präsident Fredy Bill geht noch ins Zwanzigste

(rb) - Der Mitglieder waren wenige, die sich zur 19. Generalversammlung des Vereins «Picadilly» Brugg am Törlirain eingefunden hatten. Nachdem Fredy Bill, seit der Vereinsgründung 1996 mit dabei, im Vorfeld seinen Rücktritt angekündigt hatte, nahm er diesen zurück, weil sich niemand gefunden hatte, der ins Amt einsteigen wollte. «Ich machs jetzt noch ein Jahr, dann aber ist endgültig Schluss», hielt der nun doch nicht scheidende Präsident fest.



Picadilly alt und neu Präsident Fredy Bill freut sich (und mit ihm auch der zurücktretende Mark Jansen) über die Vorstandsgeschenke: Pic-Liibli, Pic-Tasche und eine Einladung zu einer Superparty im September.

Die Versammlung wählte zudem für die nach acht Jahren zurücktretende Gina Hänggli Maiken Larsen aus Brugg und – für den nach 19 Jahren amts-müden Kassier Mark Jansen – Nadine Burger, die sein Amt als Kassenwart übernimmt. Der Rest des Vorstands bleibt unverändert.

Im Jahresbericht ging Fredy Bill ein auf den Ausstieg von Brugg aus der Regionalisierung der Jugendarbeit, was eine gewisse Lähmung der Dynamik zur Folge hatte. Das sei jetzt überwunden. Man bemühe sich um die Schaffung eines Jugendleitbildes (ein entsprechender Vorstoss wurde im Einwohnerrat gerade überwiesen). Dieses soll dazu dienen, die Leitungsstrukturen zu hinterfragen und zu verbessern, aber auch die Stadt Brugg und deren Exponenten ins Boot zu holen.

Igor Simonides gab seinerseits bekannt, dass das Pic sehr gut ausgelastet gewesen sei, 20 Konzerte stattgefunden hätten und als grosse Projekte die Lauschallee (der Anlass war ein riesiger Erfolg, was sich auch in den Gastroeinnahmen manifestierte), das Kerzenziehen (ein traditioneller Kassenfüller), das Kult4-Festival (das Pic lieferte die Infrastruktur) und ARTgau (faszinierende Graffiti und tolle Ausstellung) realisiert werden konnten. Dass die Location Picadilly gefragt ist, zeige die Belegung. Alleine die 40 Mittagstische an je vier Tagen in der Woche seien eine grosse Leistung. So dankte Igor Simonides denn auch allen Beteiligten.

Die Rechnung 2015 schloss mit einem Plus von knapp 1'000 Franken ab. Das bei Einnahmen von Fr. 137'800.– gegenüber Ausgaben von Fr. 136'831.–. Unter Verschiedenem wurde Jugendpolitisches diskutiert. Ein vermehrtes Engagement der Stadt, nicht bloss finanziell, auch ideell, empfinden man als wünschenswert. Ebenso eine Intensivierung der Jugendarbeit, neben den zahlreichen Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Betrieb. Dieses Unterfangen würde allerdings den Einsatz von mehr Mitteln erfordern, was wiederum die Stadt betrafte... Schliesslich lobte Igor Simonides den Einsatz vieler ehrenamtlich Tätiger und stellte fest, dass da noch viel Potenzial vorhanden wäre, das man vermehrt aktivieren sollte.

Der gute Tipp – Kibib!

Habsburg: Kleine und feine Kinderbibliothek eröffnet

(msp) - Beide lieben Bücher und die Geschichten darin. Also gründete Daniela Rohner mit tatkräftiger Mithilfe ihrer 5-jährigen Tochter Maya und mit Grossmutterns Büchern aus einem aufgelösten Bibliotheksfundus kurzerhand eine eigene Kinder-Bibliothek. So ist das kleine Dorf Habsburg ab sofort um eine weitere Attraktion reicher – und dies nicht zum ersten Mal dank privater Initiative.

unvergänglicher Klassiker von Alois Carigiet zum Zuge kommt. So wechselten schon am ersten Tag grosse, dicke und dünnere Bücher den Standort, indem sie sicher in Kibib-Stofftaschen verstaut, nach Hause getragen wurden.

Mit den Jahresbeiträgen von fünf Franken pro Kind plant Daniela Rohner nach und nach weitere Bücher anzuschaffen – ein offenes Ohr für die Wünsche ihrer Kundschaft ist dabei unbegriffen. «Anfang Nachmittag standen hier noch 300 Bücher», meint die Mutter von drei Kindern im Vorschulalter lachend und mit Blick auf den dezimierten Inhalt der Bücherregale. Ihre Kibib deckt momentan Kids mit «Lesestoff» bis zum ersten Lesealter ein und ist auch als Treffpunkt sowie als Ergänzung zur Schulbibliothek Habsburg gedacht.

Öffnungszeiten: Jeweils Mittwoch, 30. März, 1. Juni, 29. Juni, 31. August, 28. September, 26. Oktober, 30. November, 21. Dezember von 9.30 bis 11 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie an Freitagnachmittag, 29. April oder auf Anfrage: 079 822 99 09, daniela.rohner@hotmail.com



«Habt ihr dieses schon gesehen?»: Daniela Rohner (links) macht die Kinder auf ein ganz besonderes Guck-Buch aufmerksam.

Einfach die Treppe runter und um die Ecke: In der gemütlich eingerichteten Kinderbibliothek (Kibib) im Wohnhaus von Familie Rohner, am Mattenweg 208, tummeln sich schon kurz nach der Eröffnung die jüngsten Leseratten aus dem Dorf und solche, die es werden wollen. Bücher mit Gucklöchern, im XXL-Format oder zum Auseinanderklappen stehen bereit. Gezielt gestürmt wird die Abteilung mit Globi, Papa Moll und Pumuckl, während auf einer Sitzbank still ein

VITALITY dance

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG UNTER:

REBECCA BACHMANN
TANZ- UND BEWEGUNGSSTUDIO
HAUPTSTRASSE 50
5212 HAUSEN

079 574 86 02

WWW.VITALITYDANCE.CH

Velobörse

fahrtüchtige Velos – Velozubehör
Anhänger – Scooter – Inline-Skates

Brugg Eisi-Platz
Samstag, 2. April
Annahme: 8:00 – 9:45
Verkauf: 10:00 – 12:30
Pro Velo Brugg-Windisch

Zu verkaufen
Suzuki VL 1500

Sehr gepflegtes Fahrzeug, 11'830 km, Jg. 2001, ab MFK 20.04.2015. Preis Fr. 5'000.-
Tel. 056 441 95 63

MusiqueVerbaleMusik
im Campus Brugg-Windisch

MusiqueVerbaleMusik – ein Manifest über Schall und Bedeutung, am Donnerstag, 31. März, 18 - 19.30 Uhr, im Campus Brugg-Windisch, Gebäude 5, Saal 5.0H02 (Eintritt Fr. 20.– / Stud & Schüler gratis).

MusiqueVerbaleMusik ist eine konzertante Unterhaltung über Zweisprachigkeit. François Mützenberg und Petra Ronner begannen ihr zweisprachiges Gespräch über die Muttersprachen dies- und jenseits des Röstigrabens und über das Vokabular, den Gestus und die Aura der Instrumente Blockflöte und Klavier vor Jahren in einer Genfer Bar. Aus der Diskussion, der Annäherung, dem Ausprobieren und Aneignen des jeweils Anders, dem Versuch einer Verständigung über Grenzen hinweg, sind Sprechstücke, Kompositionen und Improvisationskonzepte entstanden.

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 12-2016

			2		7			
		4				3		
	3		9		1		5	
3		2				5		1
			4					
5		6		2		7		4
	1		3		8		6	
		7				4		
			7		4			

www.tanzkalender.ch

Was ist der Unterschied zwischen dem Winter und einem Handwerker?

Der Winter kommt bestimmt!

PUTZFRAUEN NEWS

KAUFE AUTOS FÜR EXPWORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

FLOHMARKT

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Seriös!
R. Büttler Tel 056 441 12 89

Umbauen oder Renovieren:

Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.

H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!

Wir erledigen Ihre Schnittarbeiten fachmännisch und termingerecht.
T. Winterhofen und P. Köpfel. 056 441 16 47

Wegen Wohnungsauflösung in Baden günstig zu verkaufen:

Haushaltsartikel, Kleider, Flohmarkt-Artikel etc.
079 713 63 39

Massgeschneiderte Behandlungen in schönem Wohlfühl-Ambiente

Neumarkt Brugg: Dong Fang TCM Praxis eröffnet am 1. April – und offeriert kostenlose Erstbehandlung

(A. R.) - «Gesundheit und Wohlbefinden der Kundschaft stehen für uns im Vordergrund», unterstreicht Praxisbetreiber Chung Hour Khov doppelt. Seine Devise findet ihren Niederschlag zum einen in individuell zugeschnittenen, den Bedürfnissen der Patienten angepassten Behandlungen – zum andern im gediegenen Ambiente, das da in den hochwertig renovierten Räumen im fünften Stock vom Neumarkt 2 viel Behaglichkeit verströmt.

Dekorative Pflanzen, durchdachte Lichtelemente, edle Möbel und schmucke Bilder springen einem bei einem Besuch der stilvoll-schlicht eingerichteten und offen gehaltenen 135 Quadratmeter ins Auge. «Es soll ja eben gerade nicht alles mit chinesischem Krimskrams überladen werden», lacht Chung Hour Khov, der nun seine Zürcher TCM-Praxis, eine der bestgehendsten der Schweiz, um eine Bruger Filiale erweitert.

Das Beste aus zwei Welten

«Ich möchte Schweizer Service-Qualität mit der fernöstlichen Medizin verbinden», erläutert der in Seengen aufgewachsene einstige Flüchtling und Hedgefonds-Manager (siehe Regional vom 25. Februar, S. 1) seinen Anspruch, auch in der Bruger Dong Fang TCM Praxis das Beste der beiden Welten zu vereinen. Gerade bei Heuschnupfen, Hautallergien, Rücken- und Nackenschmerzen, Migräne oder Depressionen erziele die traditionelle Chinesische Medizin äusserst gute Ergebnisse, betont er ihre heilende Wirkung.

Man/frau spricht Deutsch

Besonders viel Wert legt Chung Hour Khov auf die Schulung seiner – Deutsch sprechenden – Therapeuten, was das Eingehen auf die Kunden angeht. «Die



Chung Hour Khov freut sich auf den Start in Brugg. Rechts ein Blick in ein weiteres, notabene separates Behandlungszimmer – «Diskretion und Privatsphäre der Patienten sind uns sehr wichtig», so der Praxisbetreiber.

chinesische Herangehensweise ist vielen oft etwas zu forsch», schmunzelt er, «deshalb üben wir die hier übliche Zurückhaltung.»

Zudem würden Wünsche, Vorlieben oder Abneigungen der Klienten systematisch protokolliert, um die Behandlung persönlich anzupassen. «Die einen mögen die Tuina-Massage ein bisschen fester, die anderen

etwas sanfter», veranschaulicht Khov. Und bei der Akupunktur sei es beispielsweise möglich, bei jenen, die eine gewisse Scheu vor dem Stechen hätten, weniger oder speziell hierfür konzipierte Nadeln zu verwenden. Jedenfalls sei jedes noch so kleine Detail ganz wichtig, um für die Patienten das Optimum herauszuholen, streicht er heraus.

60-minütige Erstbehandlung gratis
In der Bruger Praxis wirken Dr. Qi Ming, der über mehr als 25 Jahre TCM-Erfahrung verfügt, sowie Dr. Yan Wang, die ausserdem auch gut Englisch spricht. Zu ihrem Angebot gehören zudem das Schröpfen und die Moxibustion, bei welcher Beifuss-Fasern über bestimmten Therapiepunkten verglüht werden – mehr lässt sich bei einem Besuch

der in vielerlei Hinsicht neue Massstäbe setzenden TCM-Praxis in Erfahrung bringen. Zum Beispiel während einer 60-minütigen Erstbehandlung, die das Dong Fang-Team anbietet.

Neumarkt 2 (5. Stock), 5200 Brugg
079 262 88 88
www.dongfangtcm.ch
Von KK mit Zusatzvers. anerkannt

Brugg: Eroberung des öffentlichen Raums

«Kultur macht Schule»-Projekt dreier Kunstschaffender

(rb) - «Stadtereignisse» heisst das Vorhaben, das am Samstag, 4. Juni, rund 140 Schulkinder von sieben Klassen (4., 5. und 8. Klasse) auf die Strasse bringt. Künstlerische Interventionen sind gefragt – es gilt, den öffentlichen Raum zu erobern, ihn zu teilen mit den Stadt bewohnern beiderlei Geschlechts, ihn spürbar und erlebbar zu machen. Dies auf der Achse Innenstadt, Altstadt-Eisi, Neumarkt und Campus. Und als Tüpfchen auf dem i bietet die «Initiative Altstadt» eine Kisten- und Uestuehlete-Aktion in der Altstadt.

Initiantinnen sind Andrea Gsell, Nica Giuliani (Basel) und Linian Beidler (London/Bern). Alle drei sind Kunstschaffende und verfügen über Erfahrung mit künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum. Annagret Ruoff fungiert als Kommunikatorin, Barbara Iten und Christian Aeschbach vertreten besagte Klassen der Mittel- und Oberstufe. Ein Teil der Finanzierung ist gesichert durch «Kultur macht Schule» des Kantons, der Rest wird durch Stiftungsbeiträge und andere Quellen eingespielt. Als Dokumentar wird die Abteilung Raumentwicklung des Departements für Bau, Verkehr und Umwelt die «Stadtereignisse» filmen und auf die

Webseite www.ag.ch/menschen-und-orte zur freien Benutzung stellen.

Ab 25. April wird in Workshops mit den einzelnen Klassen gearbeitet, wobei es um Definitionen des öffentlichen Raums, dessen Nutzung, Rechtssituation und vieles andere mehr geht. Und natürlich um die Interventionen, die zu den «Stadtereignissen» und zu temporären Kunstformen führen werden. Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler anzuhalten, sich mit dem öffentlichen Raum auseinanderzusetzen und ihre Identifizierung mit ihrer eigenen Stadt zu fördern.

An einer Orientierung zeigte sich Barbara Iten vom Stapperschulhaus begeistert über diese Idee: «Selbst wenn die anderen Fächer eine Woche ausfallen, die Schulkinder werden von der Aktion profitieren und lange darüber diskutieren können.»

Mit zwei Aktionen bringt sich zudem die «Initiative Altstadt» (IA) ein, die einerseits mit Harassen-Geschichten und andererseits mit einer «Uestuehlete» den Altstadttraum beleben wollen. Die IA hat sich in den letzten Jahren mit dem Wöschtag, dem Fussballfieber und dem Koffertag zur Freude der Bevölkerung engagiert und macht nun da weiter.

Im Mai werden Schülerinnen und Schüler Harassen aus Holz in der Altstadt vertei-



Agieren auf dem Neumarktplatz, im öffentlichen Raum eben.

len. Erst werden die Holzteile mit Zwischenräumen für Interventionen benutzt und dann stehen gelassen. So füllt sich die Altstadt bis am 4. Juni mit Harassen, die spontan und zufällig jedermann zum Sitzen und «Verkunsten» einladen sollen. Dies, bis mit der Uestuehlete die Altstadtbewohner ihren Strassenraum besetzen werden. Die Harassen kann man (ab Fr. 25.– ist man dabei) spenden und so teilhaben am Eroberungsversuch des öffentlichen Raums. Wer spenden will, melde sich bei Annagret Ruoff (079 574 56 95 oder info@bewegungsspielraum.ch). Der Quartierverein Altstadt und Umgebung und die Stadt Brugg (Stadtammann Daniel Moser: «Wenn wir selber die Altstadt intensiver nutzen und

uns in diesem öffentlichen Raum zeigen, halten wir unliebsame Erscheinungen wie Vandalismus fern») freuen sich auf den Event und hoffen, dass vandalistische Manifestationen ausbleiben. Diesbezügliche Bedenken äusserte der «Chef» des öffentlichen Raums Brugg, Roger Brogli vom Werkdienst. Er forderte die Aktionistinnen auf, die Kinder über Vandalismus und Sprays aufzuklären und auf die rechtlichen Konsequenzen hinzuweisen. Mit seiner Intervention wolle er nicht den Kindern den Spass verderben, sondern sie sensibilisieren, wie sorgfältig mit dem öffentlichen Raum umgegangen werden müsse. Auf die «Stadtereignisse» darf man sich freuen – Spannendes ist da zu erwarten.



Mittagsmusik am gleis 1 Marianne Racine Quartet

Kommen Donnerstag, 31. März, 12 Uhr, tritt die schwedisch-schweizerische Jazz-Sängerin und Pianistin Marianne Racine im gleis 1 am Stahlrain 2 (Metron-Eingang) auf. Ab 12 Uhr gibts Buffet, ab 12.30 bis 13.15 ist Konzert. Racine spielt zusammen mit Daniel Baschnagel (tp), Patrick Sommer (b) und Pius Baschnagel (dr). Zum 30-Jahr-Bühnenjubiläum von Marianne Racine erschien «Sångbook 2», ihre neue CD mit ihrem bestens eingespielten Quartett. Seltener gehörte jazzige Songs durchblättert mit schwedischen Chansons und Racine-Originals – «Sångbook» eben! Zusammen mit Bassist Sommer und den Gebrüdern Baschnagel zeichnet das Marianne Racine Quartett Swing, Groove und solistische Höhenflüge mit sprudelnder Spielfreude und Humor.

Velobörse auf dem Eisi in Brugg am Samstag, 2. April

Am Samstag, 2. April, findet auf dem Eisi in Brugg die jährliche Velobörse der Pro Velo Brugg-Windisch statt. Dies ist eine gute Gelegenheit, ein altes Velo zu versilbern oder auch günstig ein gebrauchtes Fahrrad zu erstehen. Haben Sie ein altes Fahrrad im Keller stehen oder braucht Ihr Kind ein grösseres Velo? Von 8 bis 9.45 Uhr nimmt die Pro Velo-Brugg fahrtüchtige Velos, Anhänger, Velozubehör und Inline-Skates entgegen. Den Verkaufspreis legen die Verkäuferinnen und Verkäufer selbst fest. Der Verkauf findet von 10 bis 12.30 Uhr statt. Anschliessend wird der Erlös ausbezahlt oder das Velo zurückgegeben. www.provelo-brugg-windisch.ch



Sehr belebte Velobörse im vergangenen Jahr.

Villigen: Hauptstrasse nun ohne Pflasterung

Letzten November hat die Gmeind den Kredit für die Ortsdurchfahrt-Sanierung abgelehnt. Letzten Montag wurde der Bevölkerung in der Trotte eine abgepeckte Variante vorgestellt. Abgesehen wird unter anderem von gepflasterten Strasseneinmündungen und auf die Betonfläche bei der Postplatz-Bushaltestelle, sodass für die Erneuerung nun statt 7,9 Mio. Franken neu 6,9 Mio. Franken veranschlagt werden (Gemeindeanteil 3,67 Mio.). Nach wie vor 5,2 Mio. Franken soll die Sanierung der Werkleitungen kosten. Die entsprechenden Kredite werden der

Gemeindeversammlung am 23. Juni vorgelegt.

Überarbeitet worden ist auch die Linienführung der Strasse. Sie soll überall 6 Meter breit und damit weniger verengt werden – ausser beim Restaurant Schlossberg, wo die heutige Strassenbreite von 5,5 auf 4,8 Meter reduziert wird, um den Gehweg verbreitern zu können. Beibehalten werden die beiden Eingangspforten. Die Bauzeit soll von 2018 bis 2020 dauern. Für den Gemeinderat nicht in Frage kommt der Kauf des «Schlossbergs» (1,1 Mio.), so Ammann «Schebi» Baumann, zumal dies keine Gemeindeaufgabe sei.





Adrians Wein-Lounge
1. und 2. April, jeweils ab 16 Uhr
Degustation der neuen 2015er-Weissweine
Adrian, Hartmann, Winzerweg 19, 5108 Oberflachs
www.adrians-weingut.ch



Der Oster-Ausflug: Poulet-Essen auf dem Söhrenhof

Am Samstag 26. März und am Ostermontag 28. März findet ab 11 Uhr bei Familie Amsler auf dem Söhrenhof in Bözen das beliebte Poulet-Essen statt.

In der Festwirtschaft steht neben verschiedenen gluschtigen Pouletgerichten wieder ein grosses Desertbuffet bereit. Es gibt viele verschiedene selbstgemachte Glace und Coupe. Am Weinstand können die feinen Söhrenhof-Weine degustiert werden. Am Marktstand gibt es Allerlei vom Bauernhof und verschiedene gefrorene Pouletprodukte zu kaufen.

Für die Kinder ist die Bastelwerkstatt geöffnet, das grosse Trampolin und ein lüssiger Spielturm stehen bereit. Kälbli und die 14-tägigen Bibeli warten auf sie...

Weitere Infos unter: soehrenhof.ch
Vorschau: Am 25. und 26. Juni 2016 finden Bauernmarkt und Chriesifäscht statt.



Als der Spitaltag noch Fr. 1.20 kostete

Blick in Hans Rudolf Matters Publikation über die «Brugger Allgemeine»

(rb) - Offiziell hat sie Allgemeine Krankenkasse Brugg AKKB geheissen – später Publisana. Heute ist sie in der KPT Versicherungen AG aufgegangen. Hans Rudolf Matter, von 2000 bis 2013 hauptamtlicher Geschäftsführer, hat im Auftrag des Verwaltungsrats für die per Ende 2014 nach 126 Jahren aus dem Versicherungsmarkt ausgetretenen Kasse eine kurze Geschichte dieser letzten örtlichen Krankenversicherung im Aargau verfasst. Dazu ist der Autor des 62 Seiten umfassenden Bandes auch in die Geschichte des Gesundheitswesens der Stadt Brugg von vor 1888 eingetaucht.

Im Mittelalter war die Krankenpflege zentrale Aufgabe der Klöster und Bruderschaften. Später nahmen Handwerk und Gewerbe in ihren Organisationen solche Hilfeleistungen auf, durchaus in Interesse der Meister, die ihre Gesellen lieber gesund am Arbeitsplatz als versehrt sahen. Hans Rudolf Matter erwähnt dazu einige Beispiele und schildert dabei den Übergang von der barmherzigen Krankenpflege zum monetären Vermögensschutz. Da tauchen auch in Brugg zwei Bruderschaften des Bekleidungs-gewerbes auf, die eine wohltätige Stiftung betrieben. Nach der Gründung des Aargaus gab es 1806 eine Handwerksordnung, die das Errichten eigener Kassen zur Verpflegung kranker oder verunglückter Gesellen ermöglichte.



Autor Hans Rudolf Matter geht speziell auf die Entwicklung des Schutzes der Arbeitnehmenden in früheren Zeiten ein. Aus diesen Massnahmen von Klöstern, Bruderschaften und Zünften resultierten später die modernen Krankenkassen.

Erste Versicherungsgesellschaften...

...wurden damals im Zuge der Industrialisierung gegründet. 1865 gab es in der Schweiz 632 Kassen, Ende der 1980er-Jahre waren es bereits über 1000 Kassen mit durchschnittlich 200 Versicherten. Der 1824 gegründete Gesellenverein erhielt von der Stadt Brugg das Recht, ein Zimmer im städtischen Spital an der Spiegelgasse 8 einzurichten. Im Jahre 1875 wurde der Brugger Arbeiter-Krankenverein gegründet, 1888 schliesslich erfolgte die Gründung der Allgemeinen Krankenkasse Brugg. Pfarrer Belart warb sogar im Brugger «Hausfreund» um Mitglieder. Is solche wurden Männer und Frauen zwischen 15 und 45 Jahren aufgenommen – nach Vorweisen eines makellosen ärztlichen Zeugnisses. Neben dieser «Brugger Allgemeinen» – sie hielt einen Marktanteil von über 34 % im Bezirk – gab es noch weitere Kassen mit unterschiedlichsten Leistungsangeboten. 1912, ein Vierteljahrhundert nach der Gründung, zählte die AKKB 212 Versicherte und wies eine Bilanzsumme von Fr. 14'000. – aus; sie war also äusserst risikogefährdet. Im 20. Jahrhundert verschärfte sich die Konkurrenz. Viele Ortskassen fusionierten mit Betriebskassen und verbesserten so ihre finanzielle Situation. Die KK Argovia zählte Mitte der 50er-Jahre mehr Mitglieder in der Stadt Brugg als die AKKB und führte in Windisch eine Filiale. Sie wurde später in einen Grossversicherer integriert.

Von der AKKB über die Publisana zur KPT

Bei der AKKB sollte es noch 40 Jahre dauern, bis sie ihre Führungsstruktur veränderte und einen hauptamtlichen Geschäftsführer einsetzte. Anlässlich der 100 Jahr-Feier der AKKB 1988 präsentierte Vorstandler Peter Merz (seit Jahren Schulleiter in Brugg) eine Jubiläumsschrift mit allen relevanten Daten. Damals waren über 2000 Mitglieder in der Grundversicherung, was die Leistungskosten ansteigen liess und die Frage der Existenzberechtigung einer kleinen Kasse in den Raum stellte. Mit der Einführung des Krankenversicherungsgesetzes KVG wurde diese Frage immer aktueller, denn die Inanspruchnahme von immer mehr Leistungen (das Angebot wurde mit der Entwicklung der Medizin entsprechend ausgeweitet) durch Mitglieder liess die Reserven wegbrechen. Hans Rudolf Matter schildert in der Folge die komplexen Zusammenhänge zwischen der obligatorischen und der



Generalversammlungen (hier die von 2006) zeigten der Krankenkassenführung in modernen Zeiten schnell einmal ihre Grenzen auf. Deshalb entwickelte sich die AKKB vom Verein zur Stiftung und später in eine AG.

Zusatzversicherung, zwischen Qualitätssicherung und Prämieinnahmen. Letztlich führte die Entwicklung des Gesundheits-beziehungsweise «Krankheits»-Wesens und die ansteigende Regulierungsdichte dazu, dass die Rechtsform der AKKB 2008 vom Verein zu einer Stiftung überführt wurde. Dies, und die Einführung des anonymen Namens «Publisana», stiess auf erheblichen Widerstand, der überwunden werden konnte.

Wichtige Erkenntnis: Mit dem Rechtsformwandel war der Kleinversicherer marktfähiger, aber nicht risikoärmer geworden. Wie weit sollen und können Kleinversicherer neue, extrem teure Medikamente für selten auftauchende Krankheiten aus der Grundversicherung bezahlen? Der Publisana lag 2008 ein solches Gesuch vor, das eine Leistungspflicht von einer Million Franken bedeutete hätte. Letztlich wurde vor Bundesgericht über das Vorgehen entschieden, das 2010 festhielt, dass nicht alles, was medizinisch machbar sei, auch durch die Grundversicherung zu bezahlen sei. Ein Blick auf die betriebswirtschaftlichen Voraussetzungen bei einem Risikobestand von rund 4500 Mitgliedern veranlasste die Publisana, mit einem grösseren Versicherer eine Partnerschaft einzugehen. Das war die KPT in Bern, wo die Publisana als Eigenmarke und als AG in die Gruppe aufgenommen wurde. Danach war es nur noch eine Frage der

Zeit, bis nach 126 Jahren die letzte örtliche Krankenkasse des Aargaus aus dem schweizerischen Versicherungsmarkt austrat und 2015 das Unternehmen voll in die KPT Unternehmensgruppe integriert wurde.

Mit der Publikation hat Hans Rudolf Matter, er schildert die sozialen und ökonomischen Gründe der Kassengründung, einen wertvollen Beitrag zur Geschichte der Entwicklung des Krankenkassenwesens unter Berücksichtigung der besonderen Brugger Umstände geleistet. Von der Zeit, als ein Spitaltag (Rasieren und Waschen extra) noch Fr. 1.20 kostete bis zur heutigen Situation im Gesundheitswesen, wo die Finanzierung des Krankseins immer komplexer, vor allem immer aufwändiger wird. Damals wie heute: Wer soll das bezahlen? Die Publikation kann beim Autor: e-mail: ad.acta@gmx.ch bezogen werden.



Das Buch, in dem auch die Gründungsversammlung der AKKB protokolliert ist.

Generations-Gemeinschaft
Agathe, Kurt und Michael Mathys
5213 Villnachern
Tel: 056 441 29 55
Fax: 056 442 47 15
schryberhof@bluewin.ch

Villnachern: Oster-News vom Schryberhof

Öffnungszeiten:
Hoffladen: Donnerstag 24.3. 9 - 16 Uhr; Freitag 25.3. Laden geschlossen
Samstag 26.3. 9 - 16 Uhr; Sonntag / Montag 27. / 28.3. Laden geschlossen; ab Dienstag 29.3 zu den normalen Öffnungszeiten
Markttage: Donnerstag 24.3. in Brugg; Samstag 26.3. in Aarau; Öffnungszeiten während den Frühlingferien. Vom 9. - 23. April 2016 Laden jeweils Montag bis Mittwoch geschlossen. Donnerstag bis Samstag Bedienung zu den gewohnten Öffnungszeiten.
Markttage 2016: Vom 17. Mai bis 1. November wieder Dienstag und Freitag 7- 11 Uhr Gemüsemarkt in Brugg.
www.schryberhof.ch

Brugger Handball: Es winken Cup und Spitzenplätze

Das Wochenende vom 2. und 3. April hat es nochmals in sich. Das Handballerherz schlägt jetzt schon höher: Es erwartet einen zunächst in Brugg das Spitzenspiel um die Tabellenspitze und dann in Zofingen das Cupfinale für Damen und Herren. Handball Brugg organisiert deshalb eine gemeinsame An- und Rückreise für alle Mitglieder von Handball Brugg. Die beiden Mannschaften freuen sich am 3. April über lautstarke Unterstützung – akustisches Gerät willkommen!
Hinreise am 3. April mit dem Zug, Abfahrt Brugg um 13.59 Uhr. Besammlung um 13.50 Uhr beim Biletautomaten auf Gleis 1 (neben dem Kiosk). Das Bilet kauft jeder vorher selber. Rückkehr ist um 20 Uhr oder um 20.28 Uhr, abhängig von dem Zeitverlauf der Spiele. Informationen können ab 19.15 Uhr unter der Nummer 079 794 64 24 angefragt werden.
Die Spiele in Zofingen (BZZ) sind wie folgt angesetzt:
15.15 Uhr Damen Brugg - TSV Frick 1
17.00 Uhr Herren Brugg - HSG Siggenthal/Vom Stein Baden 2.
Die Übergaben der Medaillen finden unmittelbar anschliessend an die Spiele statt.
Entscheidungsspiel um 1. Platz: Für die erste Herrenmannschaft kommt es am 2. April um 17 Uhr zum Entscheidungsspiel um den ersten Platz gegen die SG Lägern Wettlingen. Ziel ist natürlich, an diesem Samstag die Tabellenspitze zu erobern und einen Tag später den Cupfinal in Zofingen zu gewinnen.

Wer echte Kunst liebt, fährt nach Seon

Skulpturen, Reliefs und Bilder im blauen Haus

(adr) - Am letzten Sonntag, am kalendarischen Frühlingssanfang, war in der Galerie R4L im blauen Haus an der Seetalstrasse 61 in Seon Hochbetrieb der besonderen Art: Musikalisch passend umrahmt von Olivia Ebnetter (Querflöte und Violine) und Martina Henzi (Harfe), hiess die Brugger alt-Stadträtin Irene Leuenberger zur Vernissage der Ausstellung von Bildhauer Fredy Meier, der vor drei Jahren Wohnort und Atelier



Olivia Ebnetter (Querflöte) und Martina Henzi (Harfe) umrahmten die Vernissage in der Galerie R4L musikalisch.

von Brugg nach Latterbach im Simmental verlegte, und dem Seoner Maler Peter Dobler willkommen. Zwei grossartige Künstler, deren Werke mit Worten zu beschreiben Seiten füllwürde, was aber dennoch mangelhaft wäre. Denn es sind Kunstobjekte, die man Aug in Aug sehen, gewissermassen mit ihnen «reden» muss. Dann erst begreift man die Begeisterung aller, welche jetzt die Ausstellung in Seon besuchen. Wie Fredy Meier beim Modellieren seinen Skulpturen gewissermassen eine Seele einhaucht, ihren Gesichtern nuanciert Leben gibt: Das sind wahrhaftige Botschaften, die Freude in Schönheit und Harmonie vermitteln. Sie sind Zeugnis von zeitloser Schönheit. Nebst den diversen Bronzeskulpturen zeigt Fredy Meier in Seon auch einige seiner ausdrucksstarken Terracotta-Reliefs.

In eine ganz andere, aber nicht minder faszinierende Richtung, werkt und wirkt der Maler Peter Dobler. Ihm sind Nachrichten aus aller Welt, oder einfach aus dem nahen Alltag, ja sogar Besuche auf irgendeinem Schrottplatz, Motivation und Inspiration, um mit Pinsel und Farben seiner Kreativität, seinem Empfinden, seinen Eindrücken und Gedanken auf Leinwand, Karton, Papier oder auch auf Storenstoff mit Spuren von Wind und Wetter Gesicht und Gegenwart zu geben. Ein ganz spezielles Erlebnis, wie er mit Kohlezeichnungen, mit Collageelementen, ab und zu sogar mit Schrott, expressionistische Gemälde anfertigt. Aber auch bei Peter Doblens Gemälden gilt das gleiche wie bei Fredy Meiers Skulpturen und Terracotta-Reliefs: Am besten versteht man sie vor Ort, in der Galerie R4L, im blauen Haus an der Seetalstrasse 61, wenige Schritte von der Station Seon der Seetalbahn entfernt. Die Ausstellung ist vom Dienstag bis Sonntag von 13.30 bis 19.30 Uhr offen. Jeweils Samstag/Sonntag von 13.30 bis 18 Uhr sind die Künstler anwesend. Finissage ist am 19. April von 17.30 bis 19.30 Uhr.



Die Brugger alt-Stadträtin Irene Leuenberger stellte Fredy Meier (links) und Peter Dobler (rechts) an der Vernissage den Gästen vor.



Mova Dance bewegte den Brugger Neumarktplatz

Mit Antonella Casabella als Leaderin legten die über 100 Mitglieder und Fans von Mova Dance einen Flashmob der Sonderklasse auf das rote Neumarkt-Pflaster hin. Das zahlreiche Publikum freute sich über die Kinder und Jugendlichen. Diese warben mit

ihren Darbietungen für das neue Tanzstudio Mova Dance in Brugg am Stahrain 2 im Metron-Komplex. Antonella Casabella bietet dort ein breites Spektrum an Tanzkursen an. Unter www.movadance.ch oder 079 339 51 48 erfährt man hierzu Näheres.

Beim Baschnagel gehts «über Stock und Stein»

(rb) - Frühlingsausstellung – ein Begriff, der am letzten Wochenende wie wohl noch selten der Wahrheit entsprach. Das Wetter begünstigte die Präsentation der VW-Cabriolets: das dem alten Käfer nachempfundenen Beetle-Cabrio und sein Partner, der Golf mit oben ohne. An der Ausstellung der E. Baschnagel AG in Windisch gab es als weitere Höhepunkte die Elektro-Hybrid-Fahrzeu-

ge (Golf GTE und Passat GTE) sowie den kleinen rein elektrisch angetriebenen e-up! zu sehen. Unser Bild zeigt den Golf Alltrack mit Vierradantrieb, 1,8i-Benziner tsi und mit Sechsganggetriebe. Ausgerüstet ist er mit der Dachbox von Gammaparts. Mit dem aussen robusten, trotzdem sportlich-eleganten und innen edel-aufgeräumten Design gehts mit ihm trittsicher über Stock und Stein.



Alles andere als ein «Appsturz»

TV Windisch feierte 120-jähriges Bestehen mit Turnerabend «Wir hauen App!»

(mw) - Der Publikumsandrang zu den Turnshow-Aufführungen vom vergangenen Wochenende war riesig. Die turnenden Vereine boten nach zwölf Jahren Pause an den beiden Abenden in der Dorfturnhalle den insgesamt gegen 600 Zuschauern beste Unterhaltung und erhielten für ihre Darbietungen kräftigen Applaus.

Unter der Leitung von OK-Präsident Markus Hacksteiner zeichnete der Turnverein zusammen mit der Männerriege, dem Damenturnverein dem Frauenturnverein und dem Radverein ATB für die Organisation verantwortlich. Das Programm drehte sich schwergezwungen um die moderne Kommunikation mittels Computern und Handys – ein aktuelles Thema, das mit Elan und Humor präsentiert wurde.

Von herzigen «Apps and Downs»...

Der erste Teil spannte sich von «Apps and Downs» des Eltern-Kind-Turnens (mit dem «Schwiizer Goofe»-Hit «Pyjama Party») bis hin zum mit originellem Outfit inszenierten und vielbeachteten «Appsturz» des Frauenturnvereins und der Männerriege. Dazwischen trat die Mädchenriege in «Doodle Grub» als schlüpfende Raupen auf, der Damenturnverein bot in «Trip Advisor» frischfröhlich Reisetipps, und die Junioren von ATB Kunstrad zeigten in «Schweiz Mobil» Akrobatik auf ihren Spezial-Zweirädern. Die Kids der Leichtathletikriege boten unter UV-Licht eine Monsterapp, und die Mädchenriege simulierte mit ihrer bestens einstudierten Stufenbarren-Nummer einen Flug nach New York.

...bis zu den coolen Climbers

Den Beginn des zweiten Teils kündigten Hammer-, Pickel- und Sägegeräte der beliebten Kinderfigur «Bob der Baumann» den Damenturnverein am Stufenbarren an. Auf der Bühne zogen sodann die Jugendlichen von ATB Einrad ballettartig ihre Kreise, und die Habsburger «Queens Shufflers» gaben eine reizvolle Kostprobe aus ihrem Square Dance-Repertoire. Die erwachsenen LAR-Mitglieder trainierten unter dem Titel «App nach Olympia» eifrig im Hinblick auf die Olympiade 2016 in Rio, gefolgt vom Frauenturnverein, der in seiner turbulenten Drum-Darbietung grosse Gymnastikbälle betrommelte.

Als grüne Wetterfrösche stiegen sodann die Grazien des Damenturnvereins mitten in der Halle in rote Vertikaltücher und verblüfften mit ihren zirkusreifen, Sonne versprechenden Kunststücken. Ebenso spektakulär kam der Abschluss mit der vereinseigenen, auch von der Olma 2015 bekannten Showgruppe «Climbers» daher. In «Dropbox» bildete sie am mobilen Klettergerüst eindrucksvolle Formationen.

Zum Ausklang fanden sich sämtliche Mitwirkenden auf der Bühne ein, und Markus Hacksteiner dankte allen in den Turnerabend involvierten Kräften vor und hinter den Kulissen sowie den Sponsoren. Er erwähnte den enormen Aufwand, den alle Beteiligten geleistet haben und sprach die Hoffnung aus, dass der Turnverein Windisch nicht erst in zwölf Jahren wieder einen solchen Anlass durchführen werde. Für seinen Einsatz durfte der OK-Präsident ebenfalls die verdiente Ehrung entgegennehmen.



Der Frauenturnverein und die Männerriege ernteten mit ihrem witzigen Strumpfhosen-«Appsturz» viel Applaus.



Die Showgruppe «Climbers» des TV Windisch setzte den begeisternden Schlusspunkt.



Als grüne Wetterfrösche brillierten die Damenturnerinnen hoch über dem Publikum.

Ende gut, alles gut?

Brugg: Viel Besuch in der Asylunterkunft Jägerstübli

(msp) - Seit Ende Juni 2015 dient das ehemalige Restaurant Jägerstübli in Brugg-Lauffohr als kantonale Asyl-Unterkunft. Im Vorfeld waren die Bedenken und Ängste seitens der Quartierbewohner gross gewesen, und es gab eine juristische Auseinandersetzung. Doch seit dem Bezug ist Ruhe eingekkehrt. Der damals angekündigte «Tag der offenen Tür» musste infolge eines tragischen Todesfalls verschoben werden. Nun folgten am letzten Samstag über 70 Personen der Einladung.

Die Männer aus Sri Lanka haben gekocht. Zahlreiche Speisen aus ihrer Heimat, zum Beispiel «Kaddlai» (Kichererbsen), haben sie speziell für diesen Tag zubereitet und auf dem Buffet der Gaststube bereitgestellt. Schon kurz nach zehn Uhr am Samstagmorgen drängten sich die Besucher im Jägerstübli. Betreuer Urban Hess vom kantonalen Sozialdienst freut sich über das grosse Interesse: «Bisher habe ich von allen Leuten ein positives Echo erhalten.»

Aktuell bewohnen 25 asylsuchende Männer (im laufenden Verfahren mit Ausweis N) aus Sri Lanka im Alter zwischen 18 und 32 Jahren das Jägerstübli. Sie führen ihren Haushalt, besuchen kantonsinterne Deutschkurse und Beschäftigungsprogramme der Stiftung Wendepunkt. Urban Hess leitet die Männer bei alltäglichen Dingen an und unterstützt sie bei Organisatorischem und Administrativem. Auch der kantonal geregelte Nachtdienst besucht die Unterkunft regelmässig. Weiter sind Polizeikontrollen fester Bestandteil des Sicherheitskonzeptes.

«Keine negativen Einwände»

Die positiven Rückmeldungen bezüglich dem Nebeneinander im Quartier bestätigen auch Jürg Schönenberger, Leiter Soziale Dienste Brugg, sowie Stadtrat Reto Wettstein. «Ich



Sie haben Spezialitäten aus Sri Lanka zubereitet: Nach dem Rundgang durch die Asylunterkunft davon zu kosten war ein Genuss.

habe mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern gesprochen und nachgefragt, wie es denn so laufe mit dem Jägerstübli», erzählt Jürg Schönenberger, «ich habe keinen einzigen negativen Einwand gehört.» Zu hoffen ist, dass die Akzeptanz anhält und der Betrieb weiterhin so reibungslos verläuft, auf dass sich bewahrheitet: Ende gut, alles gut.

Mit Madcon, Redfoo und Joris

Lupfig: Radio Argovia Fäscht am 10. und 11. Juni

Radio Argovia präsentiert auch dieses Jahr ein vielseitiges Line-Up. Für die Open Air-Konzerte konnten gleich drei internationale Acts gewonnen werden: Der deutsche Singer-Songwriter Joris, das norwegische Duo Madcon und Redfoo (LMFAO) aus den USA. Die weiteren Top Acts sind nationale Grössen: Bligg, Baschi, Hecht und Trauffer. Der Eintritt für die sieben Open Air-Konzerte am Samstag kostet nur 20 Franken.

Auch Fussball-Fans kommen nicht zu kurz: Der Match Albanien – Schweiz wird als Auftakt am Samstag ab 15 Uhr live auf den LED-Leinwänden übertragen. Nach Abpfiff geht es um 17 Uhr los mit den Open Air-Konzerten. Diese dauern bis 2 Uhr, die Party auf dem Birrfeld geht aber noch bis Festende um 4 Uhr mit den zahlreichen Bars und Ständen weiter. Am Freitag, 10. Juni, findet ab 18 Uhr das traditionelle Beizli Fäscht statt.

Spiele – verspielt «vertanzt»

Brugg: Kindertanz-Vorführung begeisterte riesiges Publikum

(msp) - Stau in den Bewegungsräumen Brugg: Am letzten Samstag um 11 Uhr ging eine Weile gar nichts mehr, denn die Aufführung «Kreativer Kindertanz» brach sämtliche Besucherrekorde. Das Publikum war zu guter Letzt froh, doch noch in den Raum zu gelangen, um wenigstens entlang der Wand ein schmales Plätzchen zu ergattern. Weshalb dem so ist? Das wissen all jene, die einmal eine solche Vorstellung geniessen durften.

Die älteren liefern Inspiration und Bewegungsabläufe schon fast komplett selber und setzen diese im Tanz um. Die aktuell insgesamt 84 Tänzerinnen eroberten mit ihrer jährlichen Aufführung zu Themen wie Kartenspiel, Spiel mit dem Wind, Machtspiel, Farbenspiel, Spielfeld, Spielplatz usw. einmal mehr die Herzen des Publikums mit bezaubernden und ausdrucksstarken Choreografien und nicht zuletzt mit einem strahlenden Lächeln.

Es ist scheinbare Leichtigkeit gepaart mit Konzentration, Spass am Auftritt und Freude am Rhythmus, der Wunsch nach Ausdruck und das Bedürfnis nach Kommunikation – wenn all dies jenseits von Drill und Druck stattfinden kann, kommen Präsentationen wie jene in den Bewegungsräumen Brugg zustande. Dasselbe unterrichtet Bewegungspädagogin Letizia Ebner-Spühler seit nunmehr zwölf Jahren Kinder diverser Altersgruppen im Fach «Kreativer Kindertanz» sowie Jugendliche ab der 7. Klasse in «Funky Jazz».

Bei den Kleinsten gibt Letizia Ebner die Ideen vor, und tanzend werden diese von den Kindern in Bewegung umgesetzt.



Oben: Spiel mit dem Wind
Unten: Fantasie, Körperbewusstsein, Rhythmik – kreativer Kindertanz ist eine ganzheitliche Körperschulung und macht Spass wie hier beim Schlusstanz.

Drohnen für die Feuerwehr?

Brugg: Fotokite-Demo beim Rettungskorps stösst auf interkantonales Interesse

(msp) - Drohnen sind Gesprächsthema. In welcher Form könnte die unbemannte Aufklärung aus der Luft auch bei der Feuerwehr zum Einsatz kommen? Wie hilfreich wäre dies überhaupt? Wie verlässlich ist die Technik, wie komplex der Umgang damit? Das Rettungskorps Brugg lud eigene Mitglieder sowie Vertreter weiterer Feuerwehren zum Fachvortrag mit Demonstration ins Feuerwehrmagazin Brugg ein.

«Das ist eigentlich ein motorisierter Drache», erklärte Lukas Gafner, von Perspective Robotics AG, Zürich, und hob einen «Fotokite Pro» in die Höhe. Dieser «Flugroboter» wird an der «Leine» gehalten, die fix mit der Ground-Station verbunden ist. Dadurch ist die Handhabung wesentlich einfacher als bei normalen Drohnen. Ausgerüstet ist das Fluggerät mit einer GoPro-Kamera. Was diese oben sieht, ist unten direkt auf dem Display zu sehen. Steuerung und Stromversorgung erfolgen über das nach Bedarf bis zu 20 Meter ausrollbare Kabel, was einen länger dauernden Betrieb ermöglicht, weil der schwere Akku in der Bodenstation untergebracht ist. Eines der grössten Risiken bei Drohnen im Allgemeinen sei zurzeit noch die Absturzgefahr, so Lukas Gafner. Die Bilder jenes Vorfalls im Dezember, als eine Drohne auf Skirennfahrer Marcel Hirscher abstürzte, gingen um die Welt. Beim Praxis-Test in der vorsorglich leergeräumten Einstellhalle der Brugger Feuerwehr wagten sich dennoch einige Feuerwehrleute an den Spass, sich erstmals als «Drohnenpilot» zu versuchen.

Feuerwehr-Ausrüstung der Zukunft

Noch ist der Einsatz von Drohnen sehr begrenzt, wenn es darum geht, zum Beispiel eine Funkdrohne in ein Gebäude hinein zu manövrieren. Anders sieht es mit dem Einsatz im Freien aus.

Bereits haben erste Feuerwehren im benachbarten Ausland gute Erfahrungen damit gemacht. Ein Einsatzteam kann sich schnell einen Überblick über Brandherde verschaffen, oder das Gerät könnte mit einem Gasmessgerät bestückt bei der Chemiewehr zum Einsatz kommen. Denkbar ist auch die Aufrüstung mit einer Wärmebildkamera, oder aber die Drohne schwebt über der Einsatzstelle. Früher oder später kann mit diesem Einsatzmittel wohl gerechnet werden.



Leine ausfahren und los gehts: Timon Balmer, Absturzrisikogruppe, steuert begeistert den Fotokite durch die leere Halle.



HINDEN PETER

OFEN- UND CHEMINEEBAU
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
REPARATUREN
HOLZ- UND KOMBIHERDE
CHEMINEE-ÖFEN
PELLET-ÖFEN

KIRCHGASSE 12 TEL. 056 284 14 56
5236 REMIGEN FAX 056 284 50 07
peter.hinden@bluewin.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



Frühling / Sommer 2016:
Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, attraktive Farbakzente

COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER
STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne-g.ch • info@jeanne-g.ch

über 160 Jahre

Zulauf Brugg
seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 22 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

Klassische Massage
BewegungsRäume Brugg



Dana Möbius-Lüke
(dipl. Gesundheitsmassseurin / zert. Wellnesstrainerin)
+41 78 625 67 12 dana.moebius@sanfte-klaenge.org
www.sanfte-klaenge.org
Massage, Ernährungsberatung, Bewegung

IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovationen
Reparaturen von GFK

G o b e l i
5225 Bözberg 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

MIT UNS KÖNNEN SIE
DIE VIELFALT
DER DRUCKMEDIEN
RICHTIG NUTZEN >>>



Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH
UND VIELSEITIG EDEL

Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

LEUTWYLER
ELEKTRO AG
elektro · telematik · haushaltgeräte

**24 h
Notfall
Pikett**

056 464 66 65
Lupfig
Schinznach-Dorf
www.leutwyler-elektro.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



**VITASPORT
TRAINING**
Badstr. 50 5200 Brugg
**Nicht warten,
STARTEN**
Gratis Probetraining im
4****Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren
DER Spezialist
für Ihre Gerüstarbeiten!

**GERÜST
BAU AG**

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Tel. 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch
Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!**

Kocher
Heizungen AG

- Neuanlagen
- Kesselauswechslungen
- Planungen
- Reparaturen
- Sanierungen
- Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

Gelungenes Eiertütschen bei Mazda Vogt in Villigen

Auch die Mazdas spüren den Frühling. Traditionell riefen Thomas Vogt und sein Team von der Jakob Vogt AG in Villigen zur Eiertütschete, verbunden mit der Präsentation der neuen Modelle. Zum Oster-Feeling trug Brigitte Vogt mit ihren wunderschönen Osterdekorationen und Blumenkreationen bei. Auf dem Bild (im Hintergrund tütschen zwei Fans) der beliebte Mazda CX-3, der als kompakter Crossover für Preis-Leistungs-Bewusste gilt, die gerne agil und dynamisch fahren. Das abgebildete Modell mit zusätzlichem Zubehör ist für Fr. 35750.- zu haben.



Veltheim: Spezielle Ostern bei der Bäckerei Richner

Bei der Bäckerei Richner findet sich bekanntlich immer Spezielles – zur Zeit sorgt besonders der Osterhase im Samichlaus-Kostüm (Bild rechts) für Schmünzeln: Ooops, falsche Saison erwischt, entschuldigt sich da der süsse Meister Lampe. Daneben sorgt eine grosse weitere Auswahl von Schoggi-Dinos und Schoggi-Hasen (unten) für frohe Ostern. Diese werden mit viel Liebe und Hingabe zum Detail aus bester Schweizer Couverture im Haus hergestellt und mit viel Liebe eingepackt. Apropos Osterhase: Am Ostersonntag kommt er vor dem Laden von 9 bis 12 Uhr zu Besuch. www.baekerei-richner.ch




Ostern im Restaurant Cockpit Birrfeld

Geniessen Sie Ostern in gemütlicher Atmosphäre mit der ganzen Familie und lassen Sie sich kulinarisch mit einem köstlichen Ostermenü verwöhnen.

Ostermenü 2016 – Karfreitag bis Ostermontag

Spargelcrèmesuppe	CHF 6.–

Frühlingsalat	CHF 6.–

Forellenfilet Luzerner Art Reis, Fenchel	CHF 28.50

Gitzi Tessiner Art Polenta, Gemüsebouquet	CHF 28.50
oder	
Kalbsschnitzel an Basilikumbutter Neue Bratkartoffeln, Gemüsebouquet	CHF 35.–

Coupe Romanoff	CHF 6.–

Speziell für unsere kleinen Gäste – jedes Kind, das an Ostern mit seinen Eltern bei uns isst, erhält eine Überraschung.

Wir freuen uns, Sie im **Cockpit** begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen einen guten Start in den Frühling.

Reservierungen:
Restaurant Cockpit Birrfeld, Regionalflugplatz Birrfeld, CH-5242 Lupfig
Telefon +41 (0)56 444 82 20 Telefax +41 (0)56 444 82 85
restaurant(at)cockpit-birrfeld.ch

Bözberger Frühlingsmarkt: auf- und rausgetischt

«Wir tischen auf» heisst das Motto des traditionellen Frühlingsmarktes in und um die Turnhalle Ursprung. Der Familienverein tischte dieses Jahr nicht nur auf, er tischte auch raus. Raus unter den blauen Himmel auf dem Platz der alten Schulanlage im Unterbözberg. Da wurde getafelt und kommuniziert, was das Zeug hielt. Im Innern gab es verschiedene Landes- und Gemüsegartenprodukte, Schmuck und vieles andere zu kaufen. Unser Bild zeigt die Stimmung die Kunst des Stichelns. Vreni Messer aus Brugg zeichnete mit ihrem Stichel mit grosser Sorgfalt (sonst ist der vorzeitige Eiertüsch programmiert) filigrane Mustern ins vorgefärbte Ei.



Lupfig: Harfenklänge und Gesänge

SchülerInnen der Harfenklasse der Musikschule Birrfeld sowie der Abteilung Chöre und Sologesang gestalten Konzerte, um ihr Können zu zeigen, welches sie sich im Rahmen des Musikschulunterrichtes unter der fundierten und fachkundigen Führung ihrer Instrumentenlehrerinnen Pernilla Palmberg (Harfe) und Cathryn Lehmann (Gesang) angeeignet haben. Mitreissende Melodien verschiedenster Stilrichtungen und Schwierigkeitsstufen werden geboten. Die Sologesangsklasse verzaubert mit Filmsongs. Beide Konzerte Eintritt frei, Kollekte. Freitag, 1. April 2016, 19 Uhr, Singsaal Schule Lupfig (3. Stock)

NEW Outlander Sport 200PS



Mitsubishi Outlander 2.0 Sport 200PS		Modellabhängige Ausstattung
Systemleistung*	203PS	- LED Scheinwerfer, Hill-Holder
Drehmoment:	332Nm	- DISTRONIC, Spurhalte-Assistent
Verbrauch*:	5.5L/100Km	- 360Grad Rundumkamera
		- Standheizung, Lenkradheizung
		- Frontscheibenheizung
		- Glasschiebedach, Keyless-Go
		- Multimedia Navigationssystem
		- Rockford Fosgate 710W, DAB+
		- elektr. fernb. Heckklappe

„80 Jahre Mitsubishi Allrad Jubiläum“
Jetzt mit „8 Jahren / 100'000Km“
Outlander Sport all-in Garantie 5+3

weitere Infos bei Ihrem Mitsubishi Haupthändler

Auto Gysi

Hauptstrasse 9, 056 / 460 27 27 5212 Hausen
autogysi.ch

5 Jahre Garantie

www.mitsubishi-motors.ch

*Sportleasing: Anzahlung Fr. 10'000.- / Es wird keine Finanzierung gewährt, falls diese zur Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Abgebildetes Modell: Outlander Sport Edition 200PS Aktionspreis: Fr. 49'999.- / Angebot gültig bis 30.4.2016 / Systemleistung resultiert aus 2.0l. Benzin- und 2 Elektro Power Boost Motoren / PHEV Norm-Verbrauch Hybrid Gesamt nach EU: 5.5/100km

15. Regionale Kinderspielwarenborse

in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Sa 11. Juni 2016.
Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch.
Verkauf von 10 bis 14 Uhr.
Anmeldung: 079 518 16 34 • bruno.schuler@gmx.ch

«Löschchen» braucht viel Übung

Feuerwehr Birmenstorf Mülligen schulten neue Angehörige der Feuerwehr

(rb) - Insgesamt 91 Teilnehmer, davon 15 Frauen, aus 29 Feuerwehren von acht Bezirken, nahmen zwei Tage dauernden Einführungskurs für neue Angehörige der Feuerwehr in Birmenstorf und Mülligen teil. Die Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen sorgte für Organisation und Betreuung. Kurskommandant war Oblt Michael Voser, Wetztingen, Kursadministrator Hptm René Achermann, Felsenau.

Wie an einer Orientierung am Samstag zu erfahren war, lernten die Teilnehmer in diesen zwei Tagen die Grundlagen in der Brandbekämpfung und im Rettungswesen, den Umgang mit technischen Mitteln, Grundkenntnisse im Materialbereich und in der Führung auf Stufe Mannschaft kennen. Als Kursveranstalter (solche sind immer schwerer zu finden) ernannten Michael Würsch und Marco Ulrich als Komman-

danten der FW Birmenstorf-Mülligen grosses Lob. Ebenso erhielt die Feuerwehrvereinigung Birmenstorf-Mülligen für die Verpflegung in der Turnhalle Birmenstorf starken Beifall. Speziell: Der jüngste Teilnehmer war Simon Valsecchi (1998 – sein Vater Roberto nahm gleichzeitig als Klassenlehrer teil) von der FW Gebenstorf Turgi, als ältester war Peter Florek (1966) (FW Würenlingen) im Einsatz.

Zu den Bildern:
Oben: Wie öffne ich einen Hydranten? Das muss man im Traum können, sonst wirds schwierig.
Unten: Die Schlingungen und Knüpfungen für die Seilsicherung beim Bergen über die Drehleiter sind lebenswichtig.
Ganz rechts: Vierrohr-Löschangriff mit dem Tanklöschfahrzeug.



Zwiegespräch über Wein und Sein

Fortsetzung von Seite 1:

Das bekamen die Gäste bei den kommentierten Degustationen von sämtlichen elf Weinen unter dem Titel «Das Geheimnis der Weine» zu spüren und zu kosten. Begleitet von dazu passenden Köstlichkeiten auf dem Teller (Forellenfilet mit Basmatireis; Sensus-Wurst mit weissem Mais und Wurzelbündeli; Strohweincrème, Nougatparfait, Brow-



Der spannende Dialog zwischen Bruno Hartmann (links) und dem versierten Önologen Hans Bättig wurde sehr ernsthaft, aber mit immer wieder durchbrechendem Humor geführt. Das mitkostende und fleissig über die zu degustierenden Weine diskutierende Publikum hatte es sichtlich genossen.

nie) wurden Viola Müller-Thurgau und Sauvignon-blanc, Salvia Blauburgunder, Spätlese Blauburgunder Sommerhalde und Unicus Cuvée und köstliche Dessertweine (Strohwein Vidal Blanc und Eiswein Vidal Blanc sowie ein roter Sensus-Likörwein) von Hans Bättig önologisch-sensorisch austariert sowie von Bruno Hartmann eingeordnet in sein Lagen-, Sorten- und Vinifizierungsprogramm – ein Zwiegespräch über Wein und Sein...

Zum Hauptgang erfolgte gleichzeitig die Wein- und Etikettentaufe für die zwei «Neuen» im Sortiment. Es sind dies der Zweigelt 2013 und der Cabernet Jura 2013. Die Rede war auch vom Gewürztraminer 2016, der erst dieses Jahr geerntet und 2017 auf den Markt kommen wird. Der Zweigelt mit einer attraktiven Seestern-Etikette überzeugt in der Nase, im Gaumen und im Abgang als kräftiger, würziger Trunk, dem «Remigen» anzumerken ist, der keine Anspielungen auf den üblichen österreichischen Zweigelt enthält. Der Cabernet Jura, charakterisiert mit dem gelungenen «Jura»-Schriftzug, zeichnet sich durch seine Blumigkeit aus. Das schöne Profil und die Pflege im 1000l-Holzfass machen ihn zu einem Favoriten als Begleiter feiner Speisen. Und so neigte sich ein Abend dem Ende zu, der den vom Gebotenen begeisterten Gästen bleibende Eindrücke vom Familienunternehmen schenkte. Vom Rebland über die Rebe, von der Traube zu deren gekonnter Umwandlung in Wein, vom Fass in die richtige Flasche mit der passenden Etikette – und endlich von dort ins ebenfalls sorgfältig auszuwählende Glas – und schliesslich: Weingenuß pur.

SVP Birr: Frauenpower und viele Aktivitäten

Zahlreiche Mitglieder fanden sich letzte Woche im Restaurant Linde in Birr ein. Präsidentin Doris Iten konnte nebst einem attraktiven Jahresprogramm auch ein Glanzresultat bei der Jahresrechnung 2015 präsentieren. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Birr wird die aktive Ortspartei das Parteijahr mit einem Fotowettbewerb unter dem Namen «Wall of Birr» einläuten. Die Fotowand wird am 20. Mai mit Renzo Blumenthal im Restaurant Linde feierlich eröffnet. Neu wird ein Steak-Schiessen (20. August) durchgeführt. Der traditionelle SVP Raclette-Abend ist auf Freitag, 2. September fixiert. Als Ersatz von Vreni Wernli wurde Claudius Obrist einstimmig in den Vorstand gewählt sowie Zuher Bahnan als neuer Revisor bestätigt. Zum Schluss wandte sich die SVP-Grossrätin und Badener Einwohnerratspräsidentin Stefanie Heimgartner an die Versammlung und bat um die Unterstützung die Birrer Grossratskandidatin Doris Iten. Als Zeichen der Wertschätzung wurden alle Mitglieder im Anschluss zu einem Schweizer Käsefondue eingeladen. Mehr unter svp-birr.ch oder dorisiten.ch

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Er erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Fil à fil spürt den Frühling

Brugg: Doris Müller Erismann lässt in ihrer Boutique die Modeherzen höher schlagen

(A. R.) - Seit gut einem Jahr wirkt die versierte Modedame Doris Müller Erismann, die ihr Hobby zum Beruf gemacht hat, in der stilvollen Altstadt-Boutique – und die neue Inhaberin hat sich da, unterstützt von Maggie Vögeli und Annemarie Widmer, bestens etabliert. «Der Erfolg ist natürlich auch der langjährigen Vorarbeit der Familie Hossli zu verdanken», möchte Doris Müller doppelt unterstrichen haben.

Jedenfalls kann die Bruggerin auf eine treue Stammkundschaft zählen, vermochte indes, dank ihrer modegewandten eigenen Handschrift auch viele Neukunden zu gewinnen. Was nicht zuletzt mit der charmant-kompetenten, aber eben vor allem auch offenen und ehrlichen Beratung des Teams zu tun haben dürfte: Wenn einer Dame mal etwas weniger gut steht, bekommt frau dies klar kommuniziert.

Die weiteren Stärken des Hauses zeigen sich nun, da der Frühling kommt, besonders deutlich: Bei den exquisiten, sehr hochwertigen und vielfältig kombinierbaren Frühling-Sommer-Kollektionen lässt sich Doris



Ihr Lachen passt gut zur Frühlingsfrische, die im fil à fil Einzug gehalten hat: Doris Müller Erismann hat immer auch ausgesuchte Accessoires im Angebot, die ihr Credo, nämlich «die Schönheit jeder Frau zu unterstreichen», feinfühlig ergänzen.

Müller zwar von angesagten Trends inspirieren – ihre Mode in den Grössen 34 bis 48 mutet dennoch nie kurzlebig an.

Boutique fil à fil, Hauptstr. 26, Brugg
Di - Do 9 - 12 / 14 - 18.30 Uhr; Fr 9 - 18.30 Uhr; Sa 9 - 16 Uhr; Mo geschl.
www.fil-a-fil.ch



ZULAUF
Die grüne Quelle

Einladung zum Kurs
Kräuter und Gewürze

Zulauf AG, Gartencenter
Schznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

Donnerstag, 31. März, 14 Uhr
Montag, 11. April, 14 Uhr

Unternehmen geregelt übergeben

Brugg-Windisch: 2. NAB-Nachfolgekongress vermittelte wichtige Infos



Die Referenten (von links): Nicolas Palma, Kompetenzzentrum Nachfolge NAB, Frank Halter, Center for Family Business, HSG St. Gallen, David Dahinden, Leiter Nachfolgeregelung BDO, Markus Häller, Leiter Steuern und Recht BDO Aarau, Lukas Kretz, stv. Leiter Steuern und Recht BDO Aarau, Patrick Küng, Ressortleiter Firmenkunden NAB.

(mw) - Zwei Drittel aller Aargauer Unternehmen werden in den nächsten zehn Jahren die Hand wechseln. Die Wichtigkeit einer frühzeitigen umfassenden Planung und damit einer regelten Übergabe an die Nachfolger zeigte der von rund 200 Firmeninhabern besuchte Anlass im Campussaal auf.

Dank den hauseigenen Spezialisten der Bank und der Zusammenarbeit mit der BDO Aarau, dem Center for Family Business der Universität St. Gallen und diversen Veranstaltungspartnern bot der Nachfolgekongress wertvolles Expertenwissen und Vertiefungsseminare sowie einen Marktplatz mit individuellen Kontakten. In seiner Begrüssung wies Gastgeber Patrick Küng, Ressortleiter Firmenkunden NAB, auf die eminente Bedeutung einer sorgfältig durchgeführten Unternehmensnachfolge hin, denn in diesem meist komplexen Prozess gilt es, diverse wichtige Punkte zu beachten. Eine frühzeitige, möglichst einige Jahre vor der eigentlichen Geschäftsübergabe beginnende Planung und der Beizug von kompetenten Kennern der Materie bieten die grössten Chancen, gravierende Fehler zu vermeiden und optimale Lösungen zu finden. Wertvolle Unterstützung bietet die NAB auf Wunsch mit einer gründlichen Nachfolgeanalyse und mit ihrer Bankfinanzierung. Käufer können den Erwerb einer Firma nur selten aus eigenen Mitteln bewältigen. Gemäss Nicolas Palma, Berater Unternehmensnachfolge NAB, wäre für mehr als die Hälfte der im Durchschnitt 55-jährigen Unternehmer dringend Handeln angesagt, denn sie haben bezüglich Altersvorsorge und Nachfolgeplanung noch nichts unternommen. Gründe dafür können zum Beispiel finanzielle Themen, Meinungsverschiedenheiten mit möglichen Nachfolgern oder das Nichtloslassenkönnen sein.

Frank Halter, Geschäftsleitungsmitglied Center for Family Business der Universität St. Gallen, wies in seinem Referat «Sind Sie fit für die Nachfolge?» auf die oft unterschiedlichen Sichtweisen von Firmengründer und Käufer hin. Während der Firmenbesitzer sein Lebenswerk emotional beurteilt, legt der Kaufinteressent den Fokus auf das Entwicklungspotenzial und auf eine erfolgreiche Zukunft. Da diese Diskrepanz zu unterschiedlichen Preisvorstellungen führen kann, sind eine fundierte Unternehmensbewertung und die Ausarbeitung verschiedener Szenarien (auch in Sachen Finanzierung; eventuell Starterleichterungen seitens des Verkäufers mittels Darlehen) meist unerlässlich. David Dahinden kam auf entscheidende Punkte für eine positive Unternehmensanalyse zu sprechen. Dazu gehören ein klares Profil sowie gute Entwicklungsaussichten. «Bauen Sie frühzeitig einen Stellvertreter auf und reduzieren Sie die Abhängigkeit von Einzelpersonen, auch von Ihnen selbst. Erstellen Sie einen funktionierenden Plan für kleinere und grössere Notfälle. Diese Vorkehrungen minimieren Ihre Risiken massiv», lautete das Fazit des Leiters Nachfolgeregelung bei BDO. Nicht zuletzt empfahl er den Anwesenden, die Schritte von der Planung bis zur Umsetzung der definierten Strategie schriftlich festzuhalten.

Markus Häller und Lukas Kretz, Steuern und Recht BDO Aarau, beleuchteten die rechtlichen und steuerlichen Aspekte einer erfolgversprechenden Unternehmensnachfolge. In ihrem Referat «Ist Ihr Vermögen fit für die Nachfolge?» zeigten sie die Auswirkungen der geplanten Unternehmenssteuerreform III für die Betriebe auf. Auf eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge haben das Ehegüterrecht und das Erbrecht einen wichtigen Einfluss. Deshalb sollten in der Familie frühzeitig alle ererblichen Angelegenheiten transparent und verbindlich geregelt werden. Dies ist laut den Experten zentral für eine Firmenübergabe ohne Streitigkeiten.

Gewinn, Essen und Show – von allem gabs «a plenty»

Vianco Arena Brunegg: 981 Mitglieder an GV der Raiffeisenbank Aare-Reuss

(A. R.) - «Wir spielen nun "That's a Plenty" – das passt sicher gut zum Raiffeisen-Gewinn», meinte eingangs Peter C. Beyeler von der Wynavalley Oldtime Jazzband mit einem Augenzwinkern. Neben dem laut VR-Präsident Rico Herzig «trotz enger Zinsmarge tollen Ergebnis» (+1,1 % auf fast 1,3 Mio. Fr.) sorgten bei den fast 1000 anwesenden Mitgliedern der ebenfalls quantitativ überzeugende Kalbschmorbraten für viel Heiterkeit – genauso wie der mit «Ohne Rolf» grosszügig angerichtete Showblock. Dennoch kam kurz Unmut auf.

Und zwar als Rico Herzig den Antrag, die Verzinsung der Anteilscheine von 6 auf 3 Prozent zu reduzieren, eher weniger präzise als «mit grossem Mehr angenommen» bezeichnete. Darauf gings der Versammlung ums Prinzip: Lautstark wurde das Auszählen der Stimmen gefordert – 496 Ja zu 391 Nein lautete schliesslich das Resultat.

Nicht nur eitel Freude vermittelte der VR-Präsident zudem in seinem Jahresbericht, in dem er etwa die Alstom-Entlassungen ansprach – von dieser Redi-

mensionierung seien auch viele Zulieferer tangiert. «Es ist mir bewusst, dass dies auch zahlreiche KMUs aus unserem Geschäftsfeld spüren, welche indirekt betroffen sind», führte er aus. Speziell strich er den «entgegen dem nationalen Trend» erfolgreichen Bank-Ausbau heraus: Der Neubau in Mellingen schreite planmässig voran, und in Lupfig würden die Vorbereitungen für den Umbau zur Beratungsbank laufen, der in der zweiten Hälfte 2017 abgeschlossen sein solle.

Starke Hypotheken-Ausweitung, steigende Regulierungsdichte

Aare-Reuss-Bankleiter Patrick Weber beleuchtete zum einen den an dieser Stelle bereits erläuterten Zahlen-Part (Kennzahlen siehe unten). Speziell erwähnte er, dass der Gewinn zu 85 % auf den Zinsertrag zurückzuführen sei, welcher wiederum dem 4,5 %-Wachstum im Hypothekengeschäft zu verdanken ist – dies notabene ohne die Qualität des Kreditportfolios zu beeinträchtigen. Zum andern wies er auf die neuen Regularien hin, welche «uns organisatorisch und personell stark fordern».

Feine Weine und virtuoses Print-Ping-Pong

In seiner «Werbedurchsage» (Weber) strich er darauf die Vorteile einer Raiffeisen-Mitgliedschaft auf: Diese fangen beim Anteilschein- und dem Sparkonto-Vorzugs-Zins an und hören bei den Ermässigungen für Ski-Tageskarten, Fussballspiele oder Museumseintritte noch lange nicht auf. Auch nicht beim Mitgliederangebot 2016: Da lassen sich die schönsten Weinregionen der Schweiz – acht Betriebe aus dem Schenkenbergertal wirken mit – zum halben Preis entdecken. In den edlen Tropfen der Weinbaugenossenschaft Schinznach konnte sich die Versammlung allerdings schon in Brunegg delectieren.

Den GV-Besuchern versüsste schliesslich nicht nur die köstliche Likör-Christräumli-Torte vom Vältner Richner-Beck, sondern auch das virtuose Print-Ping-Pong vom Duo «Ohne Rolf» den Abend – welches, unter Einbezug von Rico Herzig, gar zum Trio mutierte und buchstäblich seitenweise komische Momente lieferte.



Sorgen für «plenty» Swing und Schwung: die Wynavalley Oldtime Jazzband (l.) – und «ohne Rolf mit Rico»...

	Bilanzsumme (in Mio.)		Kunden-ausleihungen (in Mio.)		Kundengelder (in Mio.)		Depotvolumen (in Mio.)		Mitarbeitende (davon Lernende)		Geschäftserfolg (in Tausend)		Mitglieder (in Personen)	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Aare-Reuss	697	669	622	594	607	583	84	82	25 (2)	25 (2)	4'136	3'417	9'039	8'978

Expo Geissberg ist auf Kurs

Remigen: Gewerbeschau (22. - 24. April) wird in ganz neuem Licht erscheinen

(A. R.) - «Wir müssen etwas Neues bringen», so die Überzeugung von OK-Präsident Paul Stalder angesichts der Herausforderungen der Zeit. Deshalb habe man sich seitens des Gewerbevereins bereits letztes Frühjahr für ein neues Standkonzept entschieden: Die Expo Geissberg stehe nun unter dem Motto «LichtBlicke».

«Alles läuft planmässig», freute sich der OK-Präsident letzte Woche an einer Presseorientierung. Da verlieh er insbesondere auch seiner Erleichterung Ausdruck, dass an der Expo Geissberg wiederum 50 Aussteller mitwirk-

ten, wo sich deren Rekrutierung doch zunehmend schwieriger gestalte. Es sei jedenfalls eine grosse Herausforderung, ihnen den Nutzen einer solchen Ausstellung zu vermitteln, führte Paul Stalder aus.

«LichtBlicke» sorgen für «Wow-Effekt»
«LichtBlicke», das funktioniere so: In einem abgedunkelten Ausstellungszeit – der Festbetrieb finde in der Turnhalle statt – werde mit dem Licht gespielt, was ein edles Ambiente vermittele, für einen «Wow-Effekt» Sorge und jeden Stand zusätzlich aufwertete. Durch die Abtrennung der Stände alleine durch transpa-



Mit dem neuen Konzept – laut Paul Stalder habe dies den Quadratmeterpreis um 70 Franken erhöht – soll jeder Stand ein «LichtBlick» werden.

rente Vorhänge werde die Kommunikation automatisch in den Vordergrund gerückt. Ausserdem werde auf diese Weise dem einzelnen Produkt genug Raum gegeben. «Der Funke wird überspringen», freute er sich.

Festgehalten werde übrigens am Eintrittspreis von Fr. 5.-; notabene für alle drei Tage (nur sonntag. Fr. 3.-). «Dafür sind die Restaurantpreise tief», sagte dazu Thomas Vogt vom OK. Und das Rahmenprogramm hats ebenfalls in sich – auch dazu mehr unter expo-geissberg.ch.



EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

Brugg: Ruth Schweikert liest im Odeon

Am Freitag, 1. April, 20.15 Uhr, findet im Odeon eine von Rudolf Bussmann moderierte Lesung mit Ruth Schweikert (Bild rechts) statt. Im Fokus: «Wie wir älter werden».

Draussen liegt Schnee. Drinnen bereitet der 87-jährige Jacques das Mittagessen für seine pflegebedürftige Frau Friederike vor. Neun Jahre lang lebte er zwischendurch mit einer anderen Frau zusammen, dann aber kehrte er in seine alte Ehe zurück. Auch im Leben der erwachsenen Kinder und Enkelkinder gibt es immer wieder Trennungen und Wandlungen, Abschiede und Aufbrüche, getrieben von der Sehnsucht nach Freiheit und Verlässlichkeit zugleich. In wechselnden Perspektiven umkreist «Wie wir älter werden» die Geschichten dreier



Generationen, die vom Zweiten Weltkrieg bis in die unmittelbare Gegenwart reichen. Ein Familienroman über das Vergehen der Zeit und die verschlungenen Wege der Liebe.